

Prof. Dr. Gertrud M. Rösch
Universität Heidelberg

Arbeitsprozess
BA- bzw. MA-ABSCHLUSSARBEIT
Hinweise zur Betreuung

(1) Halten Sie sich vor Augen, dass ich mit Ihnen am ehesten dann gegründet und ausführlich über ein Thema diskutieren kann, wenn ich in diesem Bereich über den aktuellen Stand und die Forschung orientiert bin und möglicherweise sogar selbst im Augenblick dazu forsche oder eine Publikation vorbereite. Dies trifft auf die meisten meiner Veranstaltungen zu, deren Themen auch meine Arbeitsschwerpunkte repräsentieren. Konkret heißt das: Sie müssen in einem meiner Seminare einen Leistungsnachweis erworben haben, ehe Sie erwägen, unter meiner Betreuung eine Abschlussarbeit anzugehen.

(2) Stellen Sie aus Ihren Unterlagen alle verlangten und weitere von Ihnen als relevant erachteten Informationen zusammen, so dass wir in der Sprechstunde das von Ihnen gewählte Thema v.a. im Hinblick auf Ihre bisherigen Studienschwerpunkte erörtern können.

(3) Haben wir uns auf ein Thema geeinigt, das zunächst immer erst ein Arbeitsthema ist, das Raum für Änderungen lässt, so vergewissern Sie sich bitte, wenn Sie dies nicht schon für frühere Arbeiten getan haben, über die einzelnen Arbeitsschritte (dabei helfen Ihnen auch die Hinweise für das Abfassen von Referaten auf meiner Netzseite). Zwei Punkte stehen dabei im Vordergrund:

- a. die Strukturierung Ihres Materials
- b. Ihre Zeiteinteilung.

(4) Um mit Ihnen frühzeitig über die Strukturierung des Materials (d.h. meist konkret: die Eingrenzung des Themas auf Aspekte, die Sie nach einer ersten Phase der Einarbeitung und Sichtung besonders interessieren) sprechen zu können, bitte ich Sie, mir in den ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit folgende Teile (in Vorversionen) vorzulegen:

- a. vorläufige Gliederung
- b. Einleitung.

In der Einleitung legen Sie Ihre Fragestellung und die methodischen Prämissen dar, unter denen Sie das gewählte Thema angehen wollen. Ebenso bieten Sie einen Abriss der jüngeren und für Ihre Fragestellung relevanten Forschung, auf die Sie sich zustimmend oder kritisch abwägend bei der weiteren Darstellung beziehen werden. Am Ende der Einleitung sollte sichtbar werden, wo Sie die Schwerpunkte Ihrer Bearbeitung setzen, welche Aspekte (und aus welchen Gründen) Sie nicht erörtern werden und worin die Relevanz dieses Themas im grösseren Rahmen Ihres DaF-Studiums liegt. Diese Einleitung werden wir in der Sprechstunde erörtern; dabei können wir dann Änderungen beim Thema oder bei der Setzung der Schwerpunkte durchsprechen und verbindlich festlegen.

(5) Nach diesem grundlegenden Gespräch sollte für uns beide Thema und Umfang der Arbeit klar sein. Natürlich werden weiterhin Fragen auftauchen, etwa nach formalen Kriterien (Form der Überschriften, Zitierweise etc.) oder nach Umstellungen in der Gliederung. Diese Fragen sollten wir immer rasch in der Sprechstunde oder per mail klären.

(6) Am Ende würde ich Ihnen gern das Geheimrezept verraten, wie Sie eine intellektuell niveauvolle, brillant argumentierende und stilistisch ausgefeilte Arbeit schreiben können – wenn ich es nur wüsste! Meine banale Einsicht lautet: Schreiben lernt man nur durch Schreiben, so wie es Sean Connery in ‚Finding Forrester‘ vormacht: Die Gedanken zuerst hinschreiben hinschreiben hinschreiben, und dann erst korrigieren, ergänzen, komprimieren.

Bon Courage!